

Die Veranstaltung sowie die Drucklegung wurden von folgenden Institutionen gefördert

Zukunftsfonds
der Republik Österreich

FWF Der Wissenschaftsfonds.
(Projekt P-15666)



Leopold-Franzens-Universität Innsbruck

Institut für Slavistik
Institut für Geschichtswissenschaften & Europäische Ethnologie
Russlandzentrum

**INNS'
BRUCK**



Gefördert von



Zeitgleich bietet die Universitäts- und Landesbibliothek im Eingangsbereich zum historischen Lesesaal eine Buchausstellung zum Thema.

Kontakt

Priv.-Doz. Mag. Dr. Kurt Scharr

Interdisziplinäre Gebirgsforschung
Österreichische Akademie der Wissenschaften
Innrain 52, A-6020 Innsbruck
Tel.: +43 512 507-5422
E-Mail: kurt.scharr@uibk.ac.at

© BfÖ 2014



Taiga 1943. S. Kowaljow. Sammlung I.A. Panikarow, Jagodnoe.

Einladung - Programm

Herausgeber

Kurt Scharr

Buchpräsentation

Schaukeln – Schubkarren – Stacheldraht

Erinnerungen eines Österreicherers an
Zwangsarbeitslager und Verbannung in der Sowjetunion

Peter Demant

Reihe

Erfahren – Erinnern – Bewahren • EEB Band 4

Universitätsverlag Wagner Innsbruck

Montag, 26. Mai 2014, 18:30 Uhr

Claudiana (Herzog-Friedrich-Str. 3, 1. Stock)

Zur Edition

Als Peter Demant im August 1918 in Innsbruck geboren wird – der Erste Weltkrieg nähert sich seinem Ende – hatte das 20. Jahrhundert bereits seine Schatten auf das Kommende geworfen. Peter Demant gehörte zu diesem Jahrhundert. Nach zwei Jahrzehnten behüteter Kindheit und glücklicher Jugend im damaligen rumänischen Czernowitz/Cernăuți gerät er in die Fänge stalinistischer Repression. Im Juni 1940 – kurz vor dem deutschen Überfall auf die Sowjetunion – wird er aus der von der Roten Armee besetzten Nordbukowina nach Sibirien zur Zwangsarbeit verschleppt. Ein langer und leidvoller Weg durch die Welt des Gulag beginnt. Erst 1958 – fünf Jahre nach dem Tod Stalins – endet seine Strafzeit, und Peter Demant – mittlerweile unfreiwillig sowjetischer Staatsbürger geworden – entscheidet sich als Freier im Hohen Norden, an der Kolyma zu bleiben und dort weitere 20 Jahre als Lastträger zu arbeiten; eine andere Tätigkeit wird ihm als ‚Österreicher‘ nicht anvertraut. 2006 stirbt Peter Demant in Moskau, das 20. Jahrhundert geht zu Ende. Die vorliegende kommentierte Edition umfasst die bislang in deutscher Sprache unveröffentlichten Erinnerungen Peter Demants an seine Jahre als Zwangsarbeiter im Gulag, an der Kolyma. Zahlreiche Photographien und Texte aus seinem Nachlass sowie einordnende Beiträge ergänzen diesen Korpus. Diese persönlichen Erinnerungen an die Schrecknisse des Gulag aber auch die bis zuletzt ungebrochene Lebensfreude und der Überlebenswille von Peter Demant gehören in ihrer Unmittelbarkeit zu den Splittern des 20. Jahrhunderts, die aufzulesen, zusammenzusetzen und zu verstehen unsere Aufgabe ist.



Lager Dneprowskij, Kolyma 2013. Aufnahme: Ewgenij Radschenko, Magadan.

Programm

♪ *Осень – Herbst*

Musik: Wadim A. Kosin, Text: E. Belogorskaja

Einführung

PD Mag. Dr. Kurt Scharr (ÖAW-IGF Innsbruck)

♪ *Магаданские Бульвары – Magadaner Boulevards*

Musik: Wadim Kosin, Text: Petr Nefjodow

Österreicher als Gulag-Häftlinge

PD Dr. Barry McLoughlin (Institut für Geschichte, Universität Wien)

Gulag und kein Ende? Erinnerungskultur in Russland heute

Dr. Irina Schtscherbakowa (Memorial Moskau)

Zur Edition: Das Leben besteht aus vagen Hoffnungen

PD Mag. Dr. Kurt Scharr

♪ *Письмо из Магадана в Москву – Brief aus Magadan nach Moskau*

Musik: Wadim Kosin, Text: Petr Nefjodow

Die Noten und der Text für die Musikstücke wurden freundlicherweise vom Museum Wadim Kosin in Magadan (R.F.) zur Verfügung gestellt. Ausführende Künstler

Alexander Khakhlow (Solobratschist), **Mila Khakhlowa** (Klavier), **Ani Akhmeteli**

(Gesang).